

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 1

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerke Wäggitthal und Gsel. Die Maschinenfabrik Derlison hat vom Komitee zur Erstellung eines Elektrizitätswerkes im Wäggitthal die Konzession für dieses Projekt erworben, das 30,000 PS produzieren kann. Die Maschinenfabrik Derlison wird dieses Projekt mit ihrem Projekt am Gsel verbinden und ist dadurch im Stande, 90,000 PS abzugeben, weitaus mehr als irgend ein Werk in Europa. Die Pläne und Kostenberechnungen von beiden Projekten sind fertig; die Unterhandlungen wegen der Finanzierung sind im Gange.

Wasserkräfte des Rheines. Im Polytechnikum in Zürich sind laut „Schaffh. Tagbl.“ die Diplomarbeiten über Wasserbau ausgestellt. Die ihnen zu Grunde liegende Aufgabe dürfte hier interessieren: Für die Ausnützung der disponiblen Wasserkräfte des Rheines zwischen Eglisau und dem Fuße des Rheinfalles bei Neuhausen sollen zwei getrennte Projekte, soweit sie die wasserbautechnischen Anlagen betreffen, ausgearbeitet werden, und zwar sollen im allgemeinen Einklang mit den Expertengutachten über die Ruhbarmachung der Wasserkräfte des Rheines längs der zürcherischen Kantons-grenze, Mai 1897, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich, je ein Kraftwerk (Turbinenhaus mit Generatorenanlage) in der Nähe von Eglisau und ein zweites unterhalb Rheinau in der Nähe von Balm in Aussicht genommen werden. Jedem Diplom-bewerber ist freigestellt, sich nach eigener Wahl für die Bearbeitung der oberen (Rheinau) oder der unteren (Eglisau) Gefällsstrecke zu entscheiden. Die Staugrenze soll für die untere Gefällsstrecke an der Landesgrenze gegenüber Elkon a. Rh. oder bei Balm angenommen werden. Die Staugrenze für die obere Gefällsstrecke soll der Fuß des Rheinfalles bei Neuhausen bzw. das Wasserrecht der Aluminiumfabrik Neuhausen bilden. Bei beiden Anlagen soll eine Schiffschleuse von 25 m Länge und 5 m Breite, eine Fischtreppe von 2 m Breite und eine Floßgasse von 10 m Breite vorgesehen werden, und es soll bei Niedrigwasserstand des Rheines stets noch eine Wassermenge von 15 m³ im Rheinbette unterhalb des Wehres verbleiben, bzw. durch das Wehr zum Abfluß gelangen.

Die elektrische Straßenbahn Dietikon-Bremgarten soll auf den 1. Mai dem Betriebe übergeben werden.

Elektrizitätsgesellschaft Althof in Basel. Die Generalversammlung war von 118 Aktionären besucht, die 4009 Aktien vertraten. Sie nahm alle Anträge des Verwaltungsrates mit 3300 gegen 400 Stimmen an und verwarf mit gleicher Stimmenzahl den Antrag Jankens (St. Gallen) auf Einsetzung eines Prüfungsausschusses. Die Mandate der austretenden Verwaltungsräte wurden erneuert.

Die Generalversammlung genehmigte die beantragte Reduktion des sechs Millionen Franken betragenden Aktienkapitals auf drei Millionen Franken und Ausgabe von drei Millionen Franken Prioritätsaktien zu pari.

Kraftwerke an der Reuß. Die 1901 gegründete Aktiengesellschaft der Kraftwerke an der Reuß in Bremgarten emittieren durch Vermittlung der Schweizer Kreditanstalt ein 4,5 proz. Anleihen von 600,000 Fr. zu 100,5.

Akkumulatorenfabrik Derlison. Für das Rechnungsjahr 1901 (1. Juli bis 31. Dezember) bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 7,5 % zur Verfügung.

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Hagned in Biel. Dieses Unternehmen bringt auch für 1901, gleich wie

im Vorjahr, eine Dividende noch nicht zur Verteilung; dagegen gestattet der Reingewinn Abschreibungen in Höhe von rund 90,000 Franken.

Gesellschaft für Elektrizität, Büsach. Eine Dividende gelangt für 1901, gleich wie im Vorjahr, noch nicht zur Verteilung. Die Generalversammlung beschloß Erhöhung des Obligationenkapitals um 120,000 Fr. auf 220,000 Fr.; Zinsfuß 4,5 %.

Die Rhätische Bahn hat vier der neuesten Personewagen mit der elektrischen Beleuchtung nach dem Systeme Stone veruchsweise ausgerüstet. Bei diesem System ist jeder Wagen mit einer kleinen Dynamomaschine, welche unter dem Wagenkasten pendelnd aufgehängt ist und welche die nötige elektrische Energie erzeugt, versehen, und wird dieselbe mittelst Riemenscheiben und von Riemen der Wagenachse aus angetrieben.

Gesellschaft für elektrisches Licht in Biasca. Diese Gesellschaft richtet pro 1901 eine Dividende von 4 % aus.

Feuergefährliche Glühlampen. C. Unterken, der Ingenieur der städtischen Elektrizitätswerke in Nürnberg, macht in der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ von neuem darauf aufmerksam, daß Glühlampen, wenn man sie mit leicht brennbaren Stoffen in Berührung bringt, zu Bränden Veranlassung geben können. In Nürnberg war die Auslage eines Droguerielaadens, welche mit Watte über und über dekoriert war, und in der auch die sie erleuchtenden bunten Glühlampen teilweise ganz mit Watte umhüllt waren, in Brand geraten. Zuerst hieß es, der Brand wäre eine Folge von Kurzschluß. Nirgends haben sich Spuren dafür ergeben. Nun zeigten Versuche, welche selbst in Fachkreisen wenig bekannte Resultate ergaben, daß sich Glühlampen, welche in Watte eingewickelt werden, wenige Minuten nach dem Einschalten derart erhitzen, daß die Watte unter starker Rauchentwicklung glühend wird und sich leicht bei Zutreten eines Luftzuges entzündet. Gleichzeitig erfolgt dann in der Regel eine Explosion der Glühlampe, weil das Glas annähernd Schmelztemperatur erreicht und von dem äußeren Luftdruck nach dem luftverdünnten Innern der Lampe gedrückt wird, bis der Glühfaden das Glas berührt und völlig zum Schmelzen bringt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung der in den nächsten vier Jahren erforderlichen föhrenen und tannenen Dielen für die Brücken mit Holzbelag im 4. Ingenieurkreis. Rheinbrücke Flaach an Konrad Meier, Holzhandlung, Büsach; Rheinbrücke Rheinau, Thurbriicken Güttinghausen und Andelfingen und Többrücken an Chr. Müller-Deller, Baugeschäft, Wülflingen.

Umbau des Werkstattgebäudes und Erstellung des Glühhauses bei der eidg. Laborierwerkstätte im Schädewald bei Altdorf. Erd- und Maurerarbeiten an G. Labhart, Baumeister, Luzern; Steinbauerarbeiten an M. Antonini in Wassen und Jof. Negli in Gurtnellen; Zimmerarbeiten an Anton Marty, Zimmermeister, Brunnen; Ziegelbedachung an Alois Achswanden, Sohn, Altdorf; Holzcementbedachung an Gottl. Bachmann, Spengler, Altdorf; Schlosserarbeiten an Faber Gisler, Schlossermeister, Luzern; Glaserarbeiten an H. Herber, Fensterfabrik, Luzern; eiserne Dachbinder an Wartmann u. Ballette, Brugg; Erstellung des Dampfhamms an J. Walser u. Co., Baugeschäft in Winterthur.

Kirchenbau Nidtersweil. Erd- und Maurerarbeiten an Emil Born, Baumeister, Zürich; Sandsteinarbeiten an Dübelsch, Zürich, E. Heß, Bollschhofen, und A. Kölla, Stäfa; Granitarbeiten an die Genossenschaft Schweizer Granitsteinbruchbesitzer, Zürich.

Die Luftheizungsanlage für die Kirche Nidtersweil an Voller-Wolf, Zürich.

Die Abtrittanlage für das neue Schulhaus Arth an Lehmann u. Neumeier in Zürich. (Gewählt wurde das Troghystem mit automatischer Wasserspülung.)

Brennereianlage Limpachthal in Unterramsern. Maurer- und Steinbauerarbeiten, sowie die Eisentlieferung an Habzoni in Viberist; Zimmerarbeiten an Mollet in Aetigen; Dachdeckerarbeiten an Kämpfer in Ruppoltswyl.

Trottoirs der Wengibrücke Solothurn. Belag in Asphalt an G. und N. Zetter und das Verlegen der Randsteine an L. Fein, Baugeschäft, Solothurn.

Fassadenverputz am Turnhalle-Anbau Solothurn an L. Fein, Baugeschäft, Solothurn.

Grabarbeiten und Röhrenleitungen für die Quellsfassung im Wildlisbad Solothurn an Gebr. Rabizoni, Solothurn.

Die Cementarbeiten für Erstellung eines Wasserreservoirs im Buristurm Solothurn in armiertem Beton, Decke System Hennebique, an Stüdeli u. Probst, Baugeschäft, Solothurn.

Verputzarbeit an den Fassaden des städt. Pfarrhauses an der Bachstraße in Schaffhausen an A. Stamm, Gipfermeister in Schaffhausen.

Umändern der Kirchturnmuhre Rüschnacht (Zürich) an Turmuhrenfabrikant Mäder, Andelfingen.

Kathhausumbau Einsiedeln. Als Bauleiter wählte der Bezirksrat Herrn Architekt Huber in Zürich.

Wasserleitung Buchthalen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Installateur Siga, Schaffhausen.

Erstellung der steinernen Brücke über die Lutern bei Emmetbühl und Bau der beidseitigen Zufahrtsstraßen an Baumeister Rescher in Ebnet.

Neues Feuerwert für die Käseereignenschaft Didi und Gammern bei Lanzen an Franz Ott, Hammer Schmied, Worb bei Bern.

Neues Kasseffiz für die Käseereignenschaft Madiswyl an Kupferschmied Ghaz in Leutenhausen bei Herzogenbuchsee.

Wasserversorgung der Käseereignenschaft Ubergass-Galg. neu. Erstellung der Gußröhrenleitung nebst Turbine etc. an August Tanner, Mechaniker in Baden.

Verschiedenes.

Desinfektionsanstalt Zürich. Der engere Stadtrat verlangt vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 155,000 für Verlegung und Erweiterung der ständigen Desinfektionsanlage.

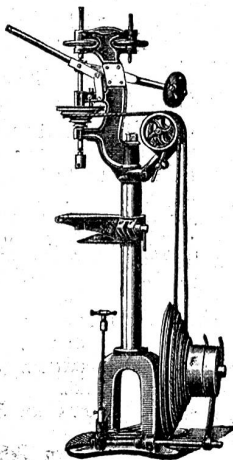
Bauwesen in Basel. Das Kantonsblatt vom 26. März enthält eine neue Verordnung betreffend Erstellung und Beaufsichtigung der Blitzableiter, ebenso die Instruktion für die Erstellung von Blitzableitern. Wir entnehmen der ersteren folgende neue Bestimmung: „Es steht, vorbehaltlich der nachgenannten Fälle, jedem Gebäudebesitzer frei, seine Gebäulichkeiten mit Blitzableitern zu versehen oder nicht. Die Erstellung von Blitzableitern ist dagegen obligatorisch: 1. für Schulgebäude, Kirchen, Spitäler, Kasernen, Fabriken, Lagerhäuser, Bahnhöfe und deren Hallen, größere Gasthöfe und Gebäude, in welchen größere Versammlungen stattfinden; 2. für sämtliche

Dampfkamine; 3. für Pulvermagazine; 4. für sämtliche Gebäude, in welchen größere Metallmassen lagern oder feuergefährliche Stoffe zur Verarbeitung kommen oder gelagert werden; 5. für Gebäude mit eisernen Dachstützen, sowie für größere Gebäude mit ganz oder teilweise mit Blech oder Metall eingedeckten Dachflächen; 6. für Türme, welche die Umgebung überragen; 7. für große Stallgebäude. — Herrscht Zweifel darüber, ob ein Gebäude in eine der vorgenannten Kategorien gehöre, so entscheidet die Baupolizei.“

Raubtierhaus Basel. Einem Wunsche des Verwaltungsrates des Zoologischen Gartens Folge gebend, hatte der Ingenieur- und Architektenverein Basel unter seinen Mitgliedern eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen zum Bau eines Raubtierhauses veranstaltet. Auf den angeetzten Termin waren 7 Projekte eingegangen. Das zu deren Beurteilung bestimmte Preisgericht hat am 27. März zuerkannt: den 1. Preis (Fr. 250) den H. La Roche, Stähelin u. Cie., den 2. Preis (Fr. 200) den H. G. und J. Kelterborn, den 3. Preis (Fr. 150) Herrn H. Flügel. Die Projekte werden im Gewerbemuseum ausgestellt.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Der Abbruch des alten und die Erstellung des neuen Gebäudes für die Volksschule in St. Gallen werden soeben zur Vergebung ausgeschrieben. Die betreffenden Vorlagen liegen beim bauleitenden Architekten, Herrn Hardegger, auf. Pläne, welche öffentlich ausgestellt waren, zeigten, daß das neue Gebäude sich recht hübsch ausnehmen wird. Im ältesten Stadtheil, inmitten älterer Bauwerke gelegen, wird sein Aeußeres recht gut zu seiner Umgebung passen. Ohne Bedauern wird man das heutige so unansehnliche Gebäude verschwinden und einen recht effektvollen Neubau erstehen sehen. A.

— (Korr.) Der Aktienbauverein St. Gallen hat laut Jahresbericht der Verwaltungskommission pro 1901 die Besitzung zum „Freiberg“, östlich vom Waisenhausgut, im Laimat gekauft und gedenkt daselbst im Laufe der Zeit ein Quartier von etwa 30—35 Häusern zu erbauen mit billigeren Wohnungen von 450 und 500 Fr. Mitzins. Die Dividende pro 1901 beträgt 5 % und der Reservefonds ist auf 60,000 Fr. vorgesehen. A.



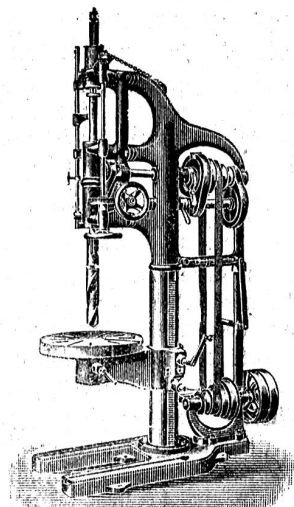
Spezialität:

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.